

Pänderichden 8. Juni 47

20.6.47.

M

Lieber Ludwig !

Schon einige Wochen wollte ich Dir schreiben, aber Mutter wollte Dir nicht auf einmal die traurige Nachricht von Vaters Tod mitteilen, sondern Dich zuerst ein wenig darauf vorbereiten. Das Dich dieses in der Gefangenschaft besonders schwer trifft, kann ich allzu gut verstehen, denn solange man in Gef. noch gute Nachricht von Zuhause bekommt, ist es bei einigermaßen guter Verpflegung auszuhalten. Sobald aber eine Todesnachricht von den n. Angehörigen eintrifft glaubt man verrückt zu werden. Aber alles Grübeln u. Nachdenken ändert nichts an dem Geschehenen, Kopf hoch, damit Du gesund heimkommst u. Mutter unterstützen kannst. Es ist bestimmt ein trauriger Fall, so schnell sein Leben hergeben zu müssen, aber wir kommen alle mal an die Reihe.

Die n. Tage wird nochmals ein Gesuch an eine bestimmte Stelle abgehen, bisher soll wirklich überall Erfolg zu verzeichnen sein, vielleicht klappt es auch bei Dir. Gestern ist Willi Hess gekommen, habe ihn selbst noch nicht gesehen. Am Mittwoch kam Walter Wirtz aus Frankreich zurück. Das Karl Mentges heim kam hat Dir Mutter wohl schon paarmal geschrieben ?

Hier herrscht Hochbetrieb in der Arbeit, morgen werde ich fertig mit Spritze Paul u. Maria waren schnell fertig damit. Jetzt warten wir auf gutes Wetter, das uns seit einigen Tagen verlassen hat, 1. wollen wir Heu machen u. 2. hat die Traubenblüte in den guten Lagen begonnen. Bei der tollen Doppelsommer=

zeit ginge der Bauer mit der Zeit kaput, aber G.s. Dank kommt in 3 Wochen wieder die Sommerzeit, was doch bedeutend günstiger ist. Die Jungens müssen schon viel in der Arbeit mithelfen, Hermann hilft sogar schon spritzen, wenn er mittags frei hat u. ein Tag hatte er Urlaub. Luzi ist schon ein prächtiges Kindermädchen, klein Goldfischen wird gut von der Schwester versorgt. Agnes ist ein liebes Ding u. auch Paul-Ludwig ist sehr munter u. besonders kräftig, ich glaube er bekommt Brockmanns. Sonst nicht viel Neues, Kinder gab es d. Jhr. schon reichlich hier, Paul Schneiders hat Zwillänge u. jetzt 3 Jungens, Karl Burg hat vor einigen Tagen anstatt des erhofften Jungen sein 3. Mädchel bekommen. Will heute am Montagabend den Brief beenden, da ich gestern abend von Edmd. Schmitz u. Karl Arns abgeholt wurde um noch eine Gl. Wein zu trinken. Dir baldige, gesunde Heimkehr wünschend, verbleibe ich mit herzlichsten Grüßen

Dein Bruder Hermann
u. Familie.

Lieber Pater! Herzlichen Gruss deine Schwägerin Maria
Gruss sendet Dir Dein Luxilein.
Es grüßt Dich Deine Herbrant. Herzlichen Gruss
sendet Dir Dein Hermanns Josef